

Kurz berichtet

Bürgersprechstunde mit Raimund Haser

KISSEGG (sz) - Der CDU-Landtagsabgeordnete Raimund Haser bietet am Montag, 6. Februar, von 8.30 bis 12 Uhr eine Bürgersprechstunde an. Interessierte können mit dem Abgeordneten des Wahlkreises Wangen-Illertal konkrete Probleme und Belange oder aktuelle politi-

sche Themen erörtern. Die Sprechstunde ist im Dr.-Franz-Reich-Haus.

Anmeldung unter Telefon 0711/20638106 oder 07563/915473 oder per Mail an raimund.haser@cdu.landtag-bw.de

„Achstein spielt“
im Gasthaus Stern

Narrenclub Achstein feiert Fasnetsball in Reute mit buntem Programm

REUTE-GAISBEUREN (sz) - Der Narrenclub Achstein hat im Gasthaus Stern in Reute zum Fasnetsball geladen. Wie der Narrenclub schreibt, war das Publikum beim diesjährigen Ball kreativ verkleidet: als Spielkarten, Fang den Hut, Mensch-ärgere-dich-nicht-Figuren oder Roulette. Moderator Berthold Schmidingler führte mit Witz durchs Programm.

Musikalisch wurde der Ball vom Steinacher Schalmeienexpress eröffnet. Die Mädels vom Jugendtanz, unter Leitung von Nicole und Melissa Dukal, marschierten zuerst als Garde ein und ließen dann die Beine fliegen zu dem Lied „Die immer lacht“ von Kerstin Ott. Später schwenkten sie die Hüften zu „Turn all the lights on“ und „Bonfire“.

Sabine Mayerhofer spielte mit dem Publikum Uno, und so kam Bewegung in den Saal, als sich die von ihr ausgesuchten Gäste in zwei Gruppen nach Zahlen und Farben

sortiert aufstellen mussten. Die Siegergruppe erhielt ein Schnäpschen als Belohnung. Alex Boht, Uschi Fisel und Andreas Hertkorn brachten das Publikum mit ihrem Sketch zum Lachen. Auch „Der Märchenprinz“ aus Steinach machte seine Aufwartung - imitiert von Berthold Schmidingler, der dafür mit Rosen von ein paar Damen aus dem Publikum belohnt wurde.

Die Prinzengruppe, erstmals mit neuer Besetzung, nahm das Geschehen des vergangenen Jahres aufs Korn. Das Männerballett unter der Leitung von Michi Merk bildete den krönenden Abschluss: zu „Played alive“ und „Grease lightning“ schwenkten sie die Hüften und die Pompons. Zwischendurch heizte die Lumpenkapelle Urbach'1 aus dem Königstal den Zuschauern ein. Anschließend sorgte DJ Stefan dafür, dass sich die Tanzfläche füllte, in der Bar oben war die Stimmung gut mit DJ Loma.



Die Mädels vom Jugendtanz zeigten ihr Können. FOTO: PRIVAT/SYLVIA MILLER

Kinder freuen sich über
Weihnachtstrucker-Päckchen

Johanniter und Helfer bringen Hilfspakete nach Südosteuropa

BAD WALDSEE (sz) - Die Johanniter-Weihnachtstrucker sind von ihrer Reise nach Rumänien, Albanien und Bosnien zurückgekehrt. Rund 100 ehrenamtlichen Fahrer haben die 48 653 Hilfspakete mit Grundnahrungsmitteln und Hygieneartikeln zu hilfebedürftigen Menschen in entlegene Gebiete gebracht, teilen die Johanniter mit. 450 Pakete kamen aus der Region Oberschwaben/Bodensee, freut sich Simone Demuth, Dienststellenleiterin der Johanniter in Bad Waldsee, die mit ehrenamtlichen Helfern aus der Region für das Einsammeln der Päckchen zuständig war.

„Die Menschen haben die Weihnachtstrucker schon freudig erwartet, denn für viele Familien ist es das einzige Weihnachtsgeschenk, und

die Lebensmittel und Hygieneartikel sind ein echter Segen“, wird Stefan Dittrich, Mitglied des Regionalvorstandes der Johanniter in Oberschwaben/Bodensee, in der Pressemitteilung zitiert. Zu sehen, unter welch ärmlichen Bedingungen viele der Familien leben und dass es mitten in Europa so viel Armut gibt, sei bedrückend.

Nur Kinder, die zur Schule gehen, haben ein Paket bekommen. Das soll Anreiz für die Eltern sein, ihre Kinder zur Schule zu schicken. In Schlangen aufgestellt warteten die Kinder, bis sie ihr Geschenkpäckchen bekamen. Vor allem über Kuscheltiere, Malsachen und die Schokolade hätten sich die Kinder, die oftmals nicht einmal etwas Warmes zum Anziehen haben, sehr gefreut.



Strahlende Kinderaugen auf dem Pferdekarren, die Weihnachtstrucker-Päckchen werden zu Hause schon erwartet. FOTO: PRIVAT/TOBIAS GROSSER



Ein Schlittentest der besonderen Art

HAISTERKIRCH (sz) - Werner Schmidt aus Osterhofen hat einen der Schlitten im SZ-Design gewonnen. „Wir haben ihn auf eine andere Art

und Weise ausprobieren können und er hat mit Bravour bestanden. Wenn ich meinem Hobby Kutsche fahren nachgehe, kommen des Öfteren

Kinder vom Ort mit. So waren Jana Huber und Lea Hund aus Haisterkirch dabei und hatten sehr viel Spaß“, schreibt Schmidt. FOTO: PRIVAT

Kneippverein wählt neuen Vorsitzenden

Kurt Gindele bekommt die „Goldene Gießkanne“ und wird zum Ehrenvorsitzenden ernannt

BAD WALDSEE (sz) - 19 Jahre ist Kurt Gindele für den Kneippverein in Bad Waldsee verantwortlich gewesen, wofür er vom Kneippbund mit der „Goldenen Gießkanne“ ausgezeichnet wurde. Bei der Jahreshauptversammlung am Freitag wählten die Mitglieder Horst Michaelis zu seinem Nachfolger, wie der Kneippverein mitteilt. Auch der Schriftführer des Vereins, Franz Hirsch, beendete seine langjährige Arbeit im Vorstand. Ana Matt wird künftig diese Aufgabe wahrnehmen. Hirsch wurde von der Versammlung zum Ehrenmitglied des Vereines ernannt.

Bei der gut besuchten Mitgliederversammlung im Foyer der Stadthalle habe Gindele nochmals das abgelaufene Jahr Revue passieren lassen. Schwerpunkt der monatlichen Veranstaltungen waren Referate über Gesundheitsthemen. Bei Vorträgen von Horst Michaelis „Neue Wege in der Medizin“ sowie „Warum Gedanken oft stärker sind als die Medizin“ sei ein besonders hoher Besucherandrang zu verzeichnen gewesen. Während Chefarzt Otto Matt über „Die neuesten Erkenntnisse und die Behandlung der Osteoporose“ referierte, sprach seine Frau Ana Matt zum Thema „Homöopathie bei Krebskrankungen“.

Auch habe der scheidende Vorsitzende bis ins Jahr 1995 zurückgeblüht: Seit dieser Zeit haben 12 300 Interessierte an seinen insgesamt 580 Kräuterführungen teilgenommen. Spontaner Beifall ergab sich bei seiner Ankündigung, dass er auch weiterhin die Pflege des Heilkräutergartens übernehmen wolle. Durch



Der neue Vorsitzende Horst Michaelis (links) zeichnete Kurt Gindele aus. FOTO: PRIVAT/RUDI HEILIG

Spenden und Eigenleistungen der Mitglieder wurde ein Gartenhaus finanziert, das dort aufgebaut wurde. Während der Verein vor zwanzig Jahren noch 26 Mitglieder zählte, waren es zur 100-Jahrfeier im Jahre 2012 bereits mehr als 200.

Grußworte und Auszeichnung

Stellvertretend für Bürgermeister Roland Weinschenk überbrachte Bernhard Schultes die Grüße der Stadt und der Kurbetriebe. „Kneipp lebt in Bad Waldsee - Kurt Gindele gehört dafür Lob und Dank“, so Schultes laut Pressemitteilung. „Für den heimatverbundenen Bad Waldseer Gindele kommt jetzt mit Mi-

chaelis ein engagierter und humorvoller Berliner.“ Der Vorsitzende des Kneippvereins Aulendorf, Hans-Georg Eisenlauer, zugleich auch Vorstandsmitglied im Landesverband der Kneippvereine Baden Württemberg, hatte ebenfalls lobende Worte parat: „Herr Gindele, eine der wertvollsten Errungenschaften in Ihrer Ära ist die Tatsache, dass Sie zu ihrem Ausscheiden einen profilierten Nachfolger präsentieren können. Somit bleibt die Kontinuität gewahrt“. Im Namen des Landesverbandes überreichte er Gindele die „Goldene Gießkanne“, eine Auszeichnung, die in Deutschland erst acht Mal verliehen wurde.

Die anschließenden Wahlen leitete Rudolf Forcher. Jeweils einstimmig wurden Horst Michaelis, bisher Schatzmeister, zum Vorsitzenden, Roland Schaette zu seinem Stellvertreter, Monika Müller als neue Schatzmeisterin sowie Ana Matt als neue Schriftführerin gewählt. Als Beiräte fungieren Susanne Gretzinger, Alexia Mayer und Walter Geschwind. Kassenprüfer sind neu Willy Dorner und Rudi Heilig.

Der neue Vorsitzende Michaelis sprach nach der Ernennung seines langjährigen Vorgängers Gindele zum Ehrenvorsitzenden über sein Verständnis zum Verein. „Getreu dem in der Satzung stehenden Vereinszweck - Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens - werde ich verstärkt das Thema ganzheitliche Gesundheit in die Stadt, in Kindergärten, Schulen und auch Betriebe tragen. Für mich ist der Kneippbund mit seinen Vereinen die einzige Struktur, die mit den fünf Säulen von Pfarrer Kneipp einen ganzheitlichen Beitrag zur Gesundheitsvorsorge leisten kann.“

Mitglieder geehrt

Die Ehrennadel in Bronze für zehn Jahre Mitgliedschaft ging an Sonja Adolph, Albert Arnold, Hilda Arnold, Jutta Auer, Siegfried Auer, Ane Matt, Otto Matt, Alexia Mayer und Horst Schmidt. Die Ehrennadel in Gold für 40 Jahre Mitgliedschaft erhielt Roland Schaette. (sz)

Aspiranten bestehen närrische Aufnahmeprüfung

Sammlervölkle feiert Sammlerball in der Residenz „Zum Kreuz“

BAD WALDSEE (sz) - Das Sammlervölkle hat seinen Sammlerball am vergangenen Samstagabend in der Residenz „Zum Kreuz“ gefeiert. Die Sammlermusik marschierte mit dem Sammlermarsch zum ersten Mal in dieser Fasnet in ihre Residenz ein. Nach dem Schunkelwalzer ließ die Band mit den Sammlermusikern Matt Schach, Michael Müller und Andreas Springmann ihre erste Runde folgen, wie das Sammlervölkle schreibt.

Lobenswert sei die rege Teilnahme beim Sammlerrock und am Gschellabstauben gewesen, so Sammlerkönig Mike Baumeister laut Pressemitteilung. Nach der Ehrung verdienter Sammler folgte die Aufnahmeprüfung der Neumitglieder Andrea Röhm, Daniela Sterk, Angie Marquart und Michaela Schröder, sowie Michael Falter, Florian Graf, Jonas Köblin und Christian Baumeister. Zeremonienmeister war Timo Abler in Vertretung des Vize-Königs Andreas Hepp.

Prüfung in Theorie und Praxis

Die theoretische Prüfung begann mit einer Art Herzblatt-Persiflage, zuerst mit den zukünftigen Sammlerinnen, die die nicht allzu schweren Fragen zur Zufriedenheit des Sammlerkönigs beantworteten. Danach wurde das Prozedere mit den männlichen Aspiranten wiederholt. Auch sie lieferten die richtigen Antworten. Der praxisnahe Test sei schon etwas anspruchsvoller gewe-

sen: Unter „Mir sottet“-Rufen mussten die angehenden Sammler rasch belegte Seele, einen Likör, ein Stück Schwarzwurst, eine Flasche Bier, einen Berliner und ein Glas Sekt zu sich nehmen. Nachdem sie auch diese Hürde genommen hatten, erhielten sie knieid die äußeren Zeichen eines Sammlers - Frack beziehungsweise Umhang, Hut und das Sammlerabzeichen.

Nach dem Auftritt der Schlagzeuger Florian Graf und Phillip Auer, die jeder mit einem Arm in einer Jacke steckten und mit der freien Hand die Snare bedienten, traten die Glamour-Girls auf: Helga Slansky, Petra Bisle, Dani Karg, Anja Blaser und Sandra Scheel sangen unter anderem zu Udo Jürgens ihre zum Fasnetsmotto passenden Texte. Und schon standen die nächsten Akteure parat, die eben Aufgenommenen, um im Glitzerlook ihre einstudierten Lieder zum Besten zugeben. Nach viel Beifall und Blitzlichtgewitter spielte die Band, bis die neue Prinzengruppe in der Sammler-Residenz erschien, um sich vorzustellen. Den Orden der Prinzengruppe erhielt Sigi Schmidingler, weil sie für ihre Tochter im Second-Hand-Shop ein Kleid erstanden hatte, das ihre Schwester dort abgegeben hatte.

Der Sammlerkönig beendete das offizielle Programm und die Sammlerband spielte zum Tanz auf. Mit der Dunkle-Woiza-Gäng, fast alle sind Sammlermusiker, klang der Abend aus.



Für langjährige Treue wurden Werner Gros (Zweiter von rechts) und Herbert Denzel (Zweiter von links) zu Ehrensammlern ernannt. FOTO: PRIVAT

Ehrung langjähriger Sammler

Verdiente Sammler wurden von Sammlerkönig Mike Baumeister für ihre langjährige Sammlertätigkeit geehrt: Sigrid Schmidingler und Holger Herbst wurde der Sammlerorden in Silber ans Revers geheftet. Den goldenen Sammlerorden erhielten Franca Strobel und Gabi „Bello“ Weinfurter. Andreas Hepp bekam den Kurrle-Orden verliehen für seine vorbildliche und unermüdete Arbeit im Sammlervölkle. Für 25 Jahre aktives Sammeln wurden Daniela Karg und

Michael Baumeister mit einer Urkunde ausgezeichnet. Gleich ein ganzes Quartett wurde für 40 Jahre Sammeln geehrt: Hansjörg Jedelhauser, Walter „Matt“ Schach, Falco Schuck und Roland Hoffert. Für 60 Jahre Sammeln erhielt Herbert Denzel eine Urkunde. Für ihre langjährige Treue wurden Werner „Wigge“ Gros und Herbert Denzel zu Ehrensammlern ernannt, nicht ohne einige Anekdoten aus ihren Sammlerjahren zum Besten zu geben. (sz)